

KOMPASS



FREEDOM! von Gonzalo Baeza unter CC BY 2.0



Landeskirchliche Gemeinschaft Hannover
Arabisch-deutsche evangelische Gemeinde
EC-Jugendarbeit Hannover-Nord



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis und Impressum.....	2
An(ge)dacht: 2. Korinther 3,17.....	3
LKG: Das Töpferkreuz.....	5
Rückblick: Jungschartag – ein Gedicht.....	7
Rückblick: Aktion des Ev. Treffpunkts auf dem Jahnplatzfest.....	8
Rückblick: Sommerfest mit den Nachbarn.....	9
ADEG: ADEG News.....	11
Über uns.....	14
Regelmäßige Veranstaltungen / Bankverbindungen / KoA.....	15
Veranstaltungen im Oktober.....	16
Veranstaltungen im November.....	18
Bibelstunden und Hauskreise.....	20
Veranstaltungshinweise.....	21
Leben teilen: bibLe art JouRnaLiNg.....	23
Kooperation: Lange Nacht der Kirchen – Impressionen.....	26
Rückblick: 20 Jahre KOMPASS – ein Rückblick.....	28
Leben teilen: Das ganze Leben ist ein Quiz.....	31
Aus unserer Partnergemeinde: Veranstaltungen der VWK.....	34
Familienseite.....	35

Impressum

Herausgeber / Anschrift der Redaktion:

Landeskirchliche Gemeinschaft e. V. und EC-Jugendarbeit Hannover-Nord,
Vahrenwalder Str. 109, 30165 Hannover

Redaktion: Andreas Verse (verantwortlich), Nils Michely, Katharina Nehls,
Christoph Reuter, Hans-Victor Reuter
E-Mail: kompas@lkg-hannover.de

Der KOMPASS erscheint alle zwei Monate. Druckauflage: 350 Exemplare.

Artikel sind willkommen! Schicken Sie uns Ihren Artikel per E-Mail oder per Post oder geben ihn uns persönlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen vorbehalten.

Redaktionsschluss: Dienstag, 03.11.2015

Druck: Leo Druck GmbH, Robert-Koch-Str. 6, 78333 Stockach

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2. Korinther 3,17

Freiheit ist wohl eines der höchsten Ziele des Menschen. Für unseren Bundespräsidenten, der ja auch Theologe ist, ist die Freiheit leidenschaftliches Lebensthema.

Als Pastor Merkel mir den obigen Bibelvers vor 40 Jahren als Konfirmationsspruch ausgesucht hatte, konnte ich wenig damit anfangen. Schließlich ist er nicht gerade eingängig und erschließt sich einem nicht ohne weiteres. Umso erstaunter war ich, als mir der Vers im April 2016 wieder begegnete: Marlene Friedrich hatte ihn sich als Konfirmationsspruch ausgesucht.

Für mich sollte der Vers erst viel später Bedeutung erlangen. Das „aber“ in ihm weist schon darauf hin, dass er an etwas anschließt. Komplett lautet der Vers: „Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“

Paulus setzt sich mit der Herrlichkeit Gottes auseinander. Während die Israeliten die – vergängliche – Herrlichkeit auf Moses Angesicht nicht ansehen konnten, so dass er es mit einer Decke verhüllen musste, dürfen wir mit aufgedecktem Angesicht die – ewige – Herrlichkeit sehen. Warum? Wir haben diese Freiheit durch Christus geschenkt bekommen. Aber können wir mit dieser Freiheit umgehen?

In meiner EC-Zeit wurde ich geistlich sehr eng geprägt. Nicht von meinen Eltern, aber von meinen Jugendkreisleitern, von Hauptamtlichen und von denen, mit denen ich im EC unterwegs war. Das tat mir – aus heutiger Sicht – nicht gut, war mir damals aber nicht bewusst, so dass ich diese Enge bereitwillig übernahm. Ich war unnachsiglich mit mir selbst und mit anderen.

Die Enge durchzog mein Leben. Erst seelsorgerlich-therapeutische Gespräche mit Pastor Gerhard Bruns, den ich nach der Trennung von meiner damaligen Frau aufgesucht hatte, brachten eine Wende. Pastor Bruns stellte meinen Glauben auf den Prüfstand, hinterfragte meine Einstellung und meine geistliche Geschichte. Das war ein durchaus schmerzlicher Prozess. Aber er führte mich in eine befreiende Weite. Erstmals lernte ich die Freiheit des Geistes Gottes in ihrer Tiefe kennen – und schätzen. Ich wurde barmherziger – mit mir selbst und vor allem mit meinen Mitmenschen und Mitchristen.

Christus macht uns frei. Wo er ist, wo der Geist, der Stellvertreter und Tröster, ist, da ist Freiheit. Diese Freiheit dürfen wir uns stets neu schenken lassen. Aus ihr heraus können wir entspannt und frohgemut leben. Immer wieder vernehme ich zweifelnde und sorgenvolle Gedanken anderer Menschen: Komme ich am Ende wirklich bei Gott an? Wird es vor dem Richterstuhl Christi für mich reichen? Habe ich genug getan, richtig geglaubt? Die Antwort ist verstörend, jedoch zugleich befreiend: Nein, es wird nicht reichen. Aber: Ja, ich bin von Gott gerecht gesprochen, begnadigt. Und deshalb werde ich am Ende bei ihm ankommen.

Die Berufung zur Freiheit darf jedoch nicht individualistisch missverstanden, sondern muss austariert werden. Deshalb schreibt Paulus an anderer Stelle (Gal. 5,13): „Zur Freiheit seid ihr berufen; deshalb sorgt dafür, dass die Freiheit nicht eurer Selbstsucht die Bahn gibt, sondern dient einander in der Liebe“. Glaube und Freiheit gehören zusammen. Der Glaube hilft, die Freiheit tiefer zu erfassen und zu leben. Freiheit verliert ihre Größe und ihren Mut, wo sie nur den eigenen Interessen folgt und sich nicht auch dem anderen, dem Schwächeren, zuwendet. Sie wird also in der wechselseitigen Zuwendung bewahrt. Freiheit sondert die Menschen nicht voneinander ab, sondern ordnet sie einander zu. Sie will in Verantwortung vor dem Nächsten verstanden und gelebt werden.

Mögen wir in dieser Freiheit geistlich voran kommen!

Peter Oetjen

Das Töpferkreuz



Nun sind wir schon über ein Jahr im Evangelischen Treffpunkt und bis jetzt gibt es noch keinen Platz, wo das Kreuz mit den größeren und kleineren Töpfen, hergestellt von Frauen aus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, angebracht werden kann.

Beteiligte, die einigen von uns bekannt sind, wie Renate Dahlke-Haberbusch, Christel Dehne und Helga Wießell, sind auch dafür, dass das Kreuz einen Platz im ET haben sollte. Bislang haben nur wenige Personen mit Ablehnung reagiert. Es sei altmodisch, passe nicht in unser Haus (die Farben finden sich aber im Holz wieder) und es gebe keinen Platz usw. Aber nun möchte ich Sie alle fragen. (Dies ist eine private Initiative, der LKG-Vorstand ist informiert)

Denkanstöße gibt eine kleine Tafel mit folgenden Worten neben dem Kreuz:

Gefäße – gereinigt, geheiligt, gefüllt, brauchbar durch Jesus – für Jesus.

Ich finde in diesem Kreuz die überfließende Liebe Gottes zu uns Menschen. Sein Blut vergoss er für jeden von uns. Wir sind in IHM geborgen. Auch dies drückt das Kreuz aus. Wir haben – außer im Gottesdienstraum – kein christliches Symbol im Parterre. Ich frage mich ernsthaft, woran sollen Gäste erkennen, dass wir etwas mit Kirche, Evangelium und Glauben zu tun haben?

Haben Sie einen guten Vorschlag, was man zu dem Kreuz schreiben und wo man es anbringen kann?

Hier einige Vorschläge. Die Ideengeberin, Ilse Schlender (sie lebt in Bad Harzburg), schrieb mir dazu unter anderem folgendes:

„Wir haben einen Schatz in irdenen Gefäßen“

„Herr, ich bin nur ein leeres Gefäß, das bedarf, dass man es füllt. Herr, ich bin schwach im Glauben, stärke mich in der Liebe.“ Martin Luther

Ich bin auf Ihre Meinung und Anregungen gespannt. Meine Telefonnummer ist 0511/601866 oder per E-Mail r-w.dreger@gmx.de.

Ruth Dreger

Foto: privat



Jungschartag – ein Gedicht

Der Jungschartag von unser'm Verband kam in Sicht,
doch leider hatten wir dafür Kinder-Anmeldungen nicht.

Deshalb überlegten wir hin und her,
wie dieser Zustand wohl zu ändern wär'.

„Eine tolle Übernachtungs-Aktion“ fiel uns gleich ein,
alle waren einverstanden, also sollte es so sein.

Doch nach kurzer Zeit schon schienen zu Ende uns're Träume,
im ET gab's für das Wochenende leider keine Räume.

Und so entschlossen wir uns zu zelten –
das war für so manchen ganz neue Welten!

Dann, am 19.08., war es endlich soweit,
alle Zelte standen in Connys Garten bereit.

Die Kinder richteten sich darin gemütlich ein,
anschließend sprangen sie in den Pool hinein.

Nach dieser Erfrischung gab es Sandwiches zu essen,
später das Lagerfeuer – nicht zu vergessen.

Dabei wurden Marshmallows und Stockbrot gemacht,
und eh' wir uns versahen, war es schon Nacht.

Schlaf bekamen wir nur sehr wenige Stunden,
kurz nach sieben drehten wir auf dem Bolzplatz schon unsere Runden.

Nach dem Frühstück konnten wir's kaum erwarten,
der Jungschartag in der PLINKE sollte bald starten.

Dort sangen wir Lieder und hörten biblische Geschichten –
von „Abraham“ konnten die Mitarbeiter berichten.

Auch Stationsspiele gab's um das Thema zu checken,
zum Mittag ließen wir uns dann Hotdogs gut schmecken.

Beim Geländespiel mussten wir Kamele verpflegen.

Im Plenum erhielten wir dann Gottes Segen.

Nun war der Jungschartag leider schon aus
und fröhlich ging's mit der Bahn wieder nach Haus'.

Gott hat uns bewahrt auf allen diesen Wegen
und der Sonnenschein beim Abbau war ein echter Segen!
Doch auch in Zukunft brauchen wir IHR GEBET,
damit die BEC-Arbeit gut weitergeht!

Cornelia Gerber

Aktion des Ev. Treffpunkts auf dem Jahnplatzfest

Wie schon in den vergangenen beiden Jahren haben die Landeskirchliche Gemeinschaft Hannover und die Vahrenwalder Kirche sich gemeinsam auf dem Jahnplatzfest präsentiert. Es ist ein Nachbarschaftsfest, das vom Spar- und Bauverein veranstaltet wird, der hier viele Häuser besitzt. Für dieses Mal hatten wir uns eine besondere Aktion überlegt: Mit kleinen Bällen, die sie in eine von vier Plexiglasröhren steckten, konnten unsere Besucher „abstimmen“: „Wenn ich einen Wunsch frei hätte, dann hätte ich gern mehr...“. Glauben, Geld, Glück oder Gesundheit standen dabei zur Auswahl. Mancher entschied sich spontan, andere überlegten länger oder diskutierten z.B. mit ihrem Partner darüber. Es war ein guter Einstieg für ein Gespräch, und die Offenheit mancher Besucher hat uns sehr überrascht. Außerdem wurden „Wasser des Lebens“ und „Brot des Lebens“ (Baguettestücke mit Kräuterbutter) verteilt, jeweils mit einem passenden



Bibelspruch. Die Vahrenwalder Gemeinde hatte zusätzlich noch ein eigenes Spiel für Kinder. Trotz sehr kurzfristiger Planung und Vorbereitung sind wir dankbar für eine schöne und gelungene Aktion.

Andreas Verse

Foto: privat

Sommerfest mit den Nachbarn

Dass wir gemeinsame Veranstaltungen mit der Vahrenwalder Kirche durchführen, ist nichts Neues. Am Samstag, dem 20. August 2016 erweiterte sich nun der Kreis: Wir feierten am Nachmittag ein gemeinsames Sommerfest, an dem auch die beiden Kitas und der „Evangelischen Jugendtreff“ teilnahmen.

Eingeladen waren nicht nur die Mitarbeiter und Gäste der Veranstalter, sondern alle Menschen im Stadtteil. Um das Kennenlernen zu fördern und die Schwellenangst abzubauen, gab es eine „Rallye“, bei der Fragen aus allen Einrichtungen zu beantworten waren. Als Lohn winkten drei attraktive Hauptpreise. Dafür mussten die Teilnehmer alle Stätten besuchen und durften die dortigen Mitarbeiter befragen. Wer beispielsweise die Welse im Evangelischen Jugendtreff zählen wollte, musste erst einmal herausfinden, wo sich dort das Aquarium befindet – ich habe es nicht sofort gesehen. Auf diese Weise konnten unsere Besucher in zwangloser Atmosphäre mit den Mitarbeitern ins Gespräch kommen.



Eingeleitet wurde das Sommerfest mit drei Liedern von unserem Chor „Eden Voices“. Die einzelnen Einrichtungen hatten verschiedene Angebote für das Fest: Die KiTas hatten ein Kaspertheater und einen Clown zur Unterhaltung der Kinder eingeladen. Ein Zuckerwattestand lockte auch einige Erwachsene

an und weckte wohl so manche Erinnerungen. Die Kinder konnten sich von einem Team der Liebenzeller Mission, das in unserer Gemeinde zu Besuch war, schminken lassen. Der Evangelische Jugendtreff hatte vor der Tür Tischfußball aufgebaut, im Haus konnte man Billard spielen oder sich einer

Nähgruppe anschließen. Unsere beiden Gemeinden schließlich kümmerten sich um das leibliche Wohl: Im Haus wurden Kaffee und Kuchen angeboten, draußen und drinnen gab es Möglichkeiten, sich hinzusetzen. Auf dem Parkplatz gab es Bratwurst mit Brötchen sowie Kaltgetränke. Über den Verkauf der Speisen wurde die gesamte Veranstaltung finanziert, was auch am Ende gut aufging.



Nach dem Aufräumen am Ende haben wir eine Tradition unserer Partnergemeinde aufgegriffen: den Mitarbeiter-Umtrunk. Alle Helfer saßen im Kreis, übrig gebliebene Getränke wurden gereicht. Die Anspannung, die eine solche Aktion immer mit sich bringt, fiel langsam ab und wir blickten auf das Fest zurück. Noch war die Erinnerung frisch, und manche Anekdoten wurden ausgetauscht. Wir überlegten gemeinsam, was gut gelungen war und was wir beim nächsten Mal besser machen können. Müde, aber zufrieden konnten wir danach auseinander gehen. Wir haben einander wieder ein



bisschen besser kennen gelernt, uns hoffentlich im Stadtteil etwas bekannter gemacht und freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Veranstaltungen.

Andreas Verse

Fotos: privat

Vor ca. einem Jahr, am 01. Oktober 2015 haben wir gemeinsam überlegt, wie wir den Flüchtlingen helfen können. Durch die Flüchtlinge sind wir in Bewegung gekommen.

Viele Mitarbeiter haben wir für diese Arbeit gewinnen können. Es war und ist für uns eine große Herausforderung, Menschen mit einer anderen Sprache, Kultur und Religion aufzunehmen und ihnen zu helfen.

Vieles ist schon gelungen. Die Integration ist ein Prozess, der viel Zeit und Einsatz benötigt.

In großer Dankbarkeit blicken wir auf ein Jahr zurück und sind uns bewusst, dass wir Menschen mit der froh machenden Botschaft von Jesus Christus erreichen konnten, die wir ohne die Flüchtlingskrise nie erreicht hätten.

Viele Gemeinden waren mit den Flüchtlingen überfordert, da sie nicht mit einander kommunizieren konnten. Darum sind wir als ADEG zu den verschiedenen Gemeinden gefahren und haben Gottesdienste in arabisch-deutscher Sprache gehalten (Wolfenbüttel, Salzgitter, Goslar, Duingen und Barsinghausen).

Ein Livestream des Gottesdienstes auf Gott24.TV war das nächste Projekt, das wir in Angriff nahmen, um noch mehr Menschen erreichen zu können. Wir erreichen jeden Montag ab 19:00 Uhr weltweit ca. 1.000 Menschen.

Zwei Teams junger Christen mit zwei und acht Personen aus Ägypten kamen zu uns um die Arbeit mit Flüchtlingen kennenzulernen und uns zu unterstützen. Sie nahmen an Einsätzen in Hannover (Sommerfest), Duingen (Gottesdienst) und Barsinghausen (Aktionsgottesdienst) teil. Sie brachten frischen Wind in unsere Arbeit, stärkten uns und führten missionarische Gespräche. In der Plinke waren sie in dieser Zeit zu Gast und wurden dort von den Mitarbeitern herzlich aufgenommen.



Fazit: Für beide Seiten war dieses Zusammentreffen eine wunderbare Erfahrung. Wir alle wurden gestärkt und spürten, dass diese jungen Leute den christlichen Glauben mit Überzeugungskraft weitergeben konnten.

Symphony of Nations, eine internationale Band, gegründet von Studenten aus Herrnhut, führten ein Konzert für die Flüchtlinge durch. Dieses fand bei den Besuchern großen Anklang.

Alexan Walid, der für die musikalische Gestaltung der ADEG-Gottesdienste zuständig war, hat ab dem 01.09.2016 eine theologische Ausbildung in der Evangelistenschule Johanneum begonnen.

19 Flüchtlinge aus dem Irak, Iran, Syrien, Marokko, Tunesien, Algerien und Mali haben sich in diesem Jahr taufen lassen. Das war ein großes



Fest und für alle eine große Freude. Zurzeit läuft im Evangelischen Treffpunkt ein weiterer Taufkurs.

Außerdem bieten wir Sprachkurse für Flüchtlinge an. Jenny Schorn-Youssif und Gundula Rudloff bieten einen Sprachkurs für acht junge syrische Frauen an.

Leider haben wir für den ADEG-Gottesdienst noch keine Mitarbeiter für die Kinder gefunden.

Bitte betet für die Mitarbeiter, aber auch für die Flüchtlinge. Einige Flüchtlinge kommen von weither (Paderborn, Hoya, Magdeburg und Peine). Wir versuchen ihnen weiterzuhelfen, indem wir ihnen teilweise die Fahrtkosten erstatten.

Ich danke Euch und Ihnen für Eure und Ihre Gebete und Unterstützung.

Gott segne Sie!

Michel Youssif

Fotos: privat



Über uns

Wir sind eine Bewegung von Christen innerhalb der evangelischen Kirche und gehören als Landeskirchliche Gemeinschaft e. V. Hannover über den Hannoverschen Verband Landeskirchlicher Gemeinschaften e. V. zur europaweiten Gemeinschaftsbewegung, einer der größten Laieninitiative in der evangelischen Kirche.

Wir glauben, dass Gott sich in seinem Wort, der Bibel, zu erkennen gibt und dass Jesus Christus die Antwort auf die Frage nach Sinn und Ziel unseres Lebens ist.

Wir möchten Sie auf den Glauben an Jesus Christus neugierig machen und Sie zu einem Leben mit Gott ermuntern.

Wir laden Sie ein uns kennen zu lernen und mit uns gemeinsam Ermutigung zu einem glaubwürdigen christlichen Leben zu erfahren.



Unsere regelmäßigen Veranstaltungen im Überblick

Gottesdienst	sonntags	17:00 Uhr
Glaube im Gespräch (GiG)	2. und 4. Dienstag	19:30 Uhr
Gemischter Chor	2., 3. und 4. Mittwoch	19:30 Uhr
Eden Voices	1. Mittwoch	19:00 Uhr
Gebets- und Bibelstunde	donnerstags	18:00 Uhr
Bibel-Entdecker-Club (4 - 12 Jahre)	donnerstags	16:00 Uhr
EC-Jugendkreis (17 - 30 Jahre)	freitags	18:00 Uhr
Arabische Bibelstunde	montags	17:00 Uhr

Bankverbindungen von LKG und EC

Allgemein

IBAN: DE90520604100000617245
Ev. Bank (GENODEF1EK1)

Baukonto

IBAN: DE28520604100300617245
Ev. Bank (GENODEF1EK1)

ADEG / Internationale Arbeit

IBAN: DE81520604100200617245
Ev. Bank (GENODEF1EK1)

EC-Jugendarbeit

IBAN: DE19520604100000616583
Ev. Bank (GENODEF1EK1)

Anfragen zu Terminen und zur Raumbellegung

Anfragen zu Terminen, zur Raumbellegung usw. senden Sie bitte per E-Mail an den Koordinierungsausschuss (KoA) unter et-koa@googlegroups.com.

Veranstaltungen im Oktober 2016

Sa, 01.10.			
■	So, 02.10.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Siegfried Müller
Mo, 03.10.			
■	Di, 04.10.	17:00 Uhr	ADEG Glaubenskurs
■	Mi, 05.10.	19:00 Uhr	Eden Voices
■	Do, 06.10.	18:00 Uhr	Bibelstunde
■	Fr, 07.10.	18:00 Uhr	EC-Jugendkreis
Sa, 08.10.			
■	So, 09.10.	10:00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit der Vahrenwalder Kirche mit Pastor Michel Youssif
■	Mo, 10.10.	17:00 Uhr	Internationales Café
		19:00 Uhr	Arabischer Gottesdienst
■	Di, 11.10.	17:00 Uhr	ADEG Glaubenskurs
■	Mi, 12.10.	19:30 Uhr	Gemischter Chor
■	Do, 13.10.	18:00 Uhr	Bibelstunde
■	Fr, 14.10.	15:30 Uhr	Treffpunkt Eden
■		18:00 Uhr	EC-Jugendkreis
Sa, 15.10.			
■	So, 16.10.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Stephan Birkholz

	Mo, 17.10.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Internationales Café Arabischer Gottesdienst
 	Di, 18.10.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	ADEG Glaubenskurs Erweiterter Vorstand
	Mi, 19.10.	19:30 Uhr	Gemischter Chor
 	Do, 20.10.	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club Bibelstunde
 	Fr, 21.10.	18:00 Uhr 18:30 Uhr	EC-Jugendkreis Internationaler Kreis
	Sa, 22.10.		
	So, 23.10.	17:00 Uhr	Gottesdienst
	Mo, 24.10.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Internationales Café Arabischer Gottesdienst
	Di, 25.10.	17:00 Uhr	ADEG Glaubenskurs
	Mi, 26.10.	19:30 Uhr	Gemischter Chor
 	Do, 27.10.	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club Bibelstunde
	Fr, 28.10.	18:00 Uhr	EC-Jugendkreis
	Sa, 29.10.	19:00 Uhr	extra-Gottesdienst
	So, 30.10.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Georg Grobe
	Mo, 31.10.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Internationales Café Arabischer Gottesdienst

Veranstaltungen im November 2016

Di, 01.11.	17:00 Uhr	ADEG Glaubenskurs
Mi, 02.11.	19:00 Uhr	Eden Voices
Do, 03.11.	16:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club
	18:00 Uhr	Bibelstunde
Fr, 04.11.	18:00 Uhr	EC-Jugendkreis
Sa, 05.11.		
So, 06.11.	15:30 Uhr	Begegnung bei Snacks und Getränken
	17:00 Uhr	Internationaler Gottesdienst mit Michel Youssif
Mo, 07.11.	17:00 Uhr	Internationales Café
	19:00 Uhr	Arabischer Gottesdienst
Di, 08.11.	17:00 Uhr	ADEG Glaubenskurs
Mi, 09.11.	19:30 Uhr	Gemischter Chor
Do, 10.11.	16:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club
	18:00 Uhr	Bibelstunde
Fr, 11.11.	18:00 Uhr	EC-Jugendkreis
Sa, 12.11.		
So, 13.11.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Stephan Birkholz
	anschließend	Gemeindeversammlung
Mo, 14.11.	17:00 Uhr	Internationales Café
	19:00 Uhr	Arabischer Gottesdienst

	Di, 15.11.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	ADEG Glaubenskurs Erweiterter Vorstand
	Mi, 16.11.	19:30 Uhr	Gemischter Chor
	Do, 17.11.	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club Bibelstunde
	Fr, 18.11.	18:00 Uhr	EC-Jugendkreis
	Sa, 19.11.		
	So, 20.11.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Thomas Feil
	Mo, 21.11.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Internationales Café Arabischer Gottesdienst
	Di, 22.11.	17:00 Uhr	ADEG Glaubenskurs
	Mi, 23.11.	19:30 Uhr	Gemischter Chor
	Do, 24.11.	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club Bibelstunde
	Fr, 25.11.	19:00 Uhr	extra-Gottesdienst
	Sa, 26.11.		
	So, 27.11.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Eckhard Gruber
	Mo, 28.11.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Internationales Café Arabischer Gottesdienst
	Di, 29.11.	17:00 Uhr	ADEG Glaubenskurs
	Mi, 30.11.	19:30 Uhr	Gemischter Chor

Bibelstunden und Hauskreise

Barsinghausen	Arab. Bibelstunde in der Petrusgemeinde jeden 1. und 3. Mittwoch Kontakt: m.youssif@gmx.de	18:00 Uhr
H – Bemerode	Hauskreis für Einsteiger zweimal im Monat Kontakt: Maren Heiner, Tel. 0511/5198874	
H – Limmer	Hauskreis bei Familie Breßgott jeden 2. und 4. Dienstag Kontakt: Tel. 0511/2110489, E-Mail: familie@bressgott.de	19:30 Uhr
H – List/Mitte	Hauskreis, Leitung: Ehepaar Lehmann zweimal im Monat mittwochs Kontakt: Tel. 0511/2203099, E-Mail: HLpost@web.de	19:00 Uhr
H – Vahrenwald	Hauskreis bei U. Seffer, Leitung: Gisela Tarrach einmal monatlich montags E-Mail: gisela.tarrach@gmx.de	15:00 Uhr
Seelze	Bibelstunde im Gemeindehaus der St.-Martins-Kirche Mittwoch jede ungerade Kalenderwoche	17:00 Uhr
Stelingen	Bibelstunde bei Familie Heiner, Wiesenweg 14 jeden Montag	20:00 Uhr

Wenn Sie einen Hauskreis suchen, melden Sie sich bitte bei unserem Pastor (Tel. 0511/665585).

Veranstaltungshinweise

EdenCafé ab Sonntag, 02.10. jeweils ab 16:00 Uhr

Endlich ist es wieder soweit! Am 02.10. startet die neue EdenCafé-Saison. An jedem Sonntag ab 16:00 Uhr gibt es im Ev. Treffpunkt die Möglichkeit, bei Kuchen und Getränken Kontakte zu pflegen. Herzlich Willkommen!

Gisela Tarrach

Küchenreinigung am 13.10.

Für Donnerstag 13.10. ab 14:00 Uhr laden wir alle Küchennutzer zu einer Reinigungsaktion in der Küche ein. Bitte meldet euch bis 10.10. im Büro der VWK (Tel. 0511/3506636, E-Mail: kg.vahrenwald.hannover@evlka.de).

Wer nicht schon um 14:00 Uhr kommen kann, ist ebenfalls sehr willkommen. Die Aktion wird nach unserer Schätzung bis ca. 19:00 Uhr dauern. Wichtig: Da ist auch viel Arbeit für Männer dabei!

Hans-Victor Reuter

Treffpunkt Eden am Freitag, 14.10. um 15:30 Uhr

„Im Blickpunkt: Matthias Claudius (1740 – 1815)“

Kennen Sie das berühmteste deutsche Gedicht? Es stammt nicht etwa von Goethe oder Schiller, sondern von Matthias Claudius, dessen Todestag sich im Januar 2015 zum 200. Mal jährte. Es ist sein Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“, das man bis heute kennt, hört und singt. Bei Claudius geht es nicht „atemlos durch die Nacht“ wie bei der Schlagersängerin Helene Fischer, sondern viel geruhsamer zu. Es lohnt sich, dieses Lied näher zu betrachten und darüber ins Gespräch kommen.

Herzliche Einladung zu einem entdeckenden Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ulrike Gerstenberger und Rolf Lührs

Erweiterter Vorstand am 18.10. und 15.11.

Bitte unterstützen Sie diese Treffen im Gebet! Wenn Sie ein Anliegen haben, über das der Vorstand beraten soll, wenden Sie sich an unseren Pastor oder an ein anderes Vorstandsmitglied.

Internationaler Kreis am Freitag, 21.10.

Der Internationale Kreis trifft sich wieder am Freitag, dem 21.10. Beginn ist 18:30 Uhr mit gemeinsamem Essen.

Frühstückstreffen für Frauen am 22. und 23.10.

Thema: Fliegende Frösche – wie man lernt Menschen zu akzeptieren

Referentin: Karin Ackermann-Stoletzky

Samstag, 22.10.2016 18.30 - ca. 21:30 Uhr (18 €)

Sonntag, 23.10.2016 10.00 - ca. 12:00 Uhr (15 €)

Veranstaltungsort: Mercure Hotel, Oldenburger Allee 1, 30659 Hannover

Anmeldungen bitte an: Ursula Gerbens, Telefon 0511/9575900 oder unter

www.fruehstueckstreffen-hannover.de

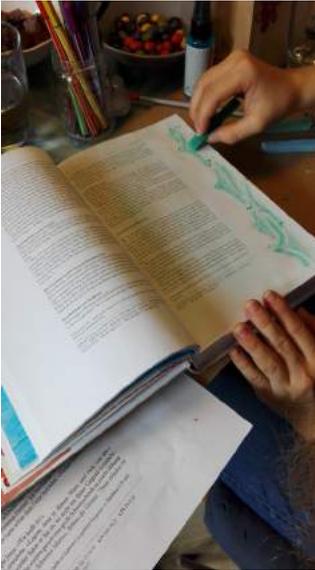
extra-Gottesdienst am 29.10. ab 19:00 Uhr

Der extra-Gottesdienst ist eine gemeinsame Veranstaltung mit der Vahrenwalder Gemeinde und richtet sich vorwiegend an Junge und Junggebliebene. Thema an diesem Abend: „Jairus – tödliches Timing“.

Vorschau

Nächster „Treffpunkt Eden“ am Freitag, 09.12.

bible art JouRnaLiNg



„Hast du schon mal was von Bible Art Journaling gehört? Google mal danach!“ so ähnlich schrieb mir eine Freundin Anfang des Jahres eine Nachricht. Ganz neugierig gab ich es bei Google ein und fand auch gleich ein Youtube-Video. „Aaah, das will ich machen!“ sagte ich etwas lauter zu mir selbst und mir schossen auch schon ein paar Namen durch den Kopf, die eventuell auch Spaß daran haben könnten.

Aber was ist denn nun Bible Art Journaling?

Bible Art Journaling heißt übersetzt: Bibel-Kunst-eine Art des Tagebuchschreibens und wird schon etwas länger in den USA durchgeführt. Drei deutsche Frauen (Mutter, Tochter, Schwiegermutter)

brachten es vor ca 2 Jahren nach Deutschland und so entstanden und entstehen immer mehr „Bible Art Journaling-Kreise“.

Auf kreative Art und Weise werden Verse aus einem Bibeltext, die jedem Einzelnen am wichtigsten sind, hervorgehoben. Dies kann mit Farbe, Washi-Tape, Buntstiften, Kreide, Pinsel, Sticker, Stempel, Füller, Kohle, Aquarell und buntem Papier, etc. geschehen. Dazu benötigt man am besten eine Bibel mit Schreibrand und dickerem Papier. So hat man genug Platz um seiner Kreativität freien Lauf zu lassen und es druckt auch nicht sofort durch. Direkt fürs „Journaln“ gibt es auch Bibeln für kleines Geld zu





kaufen.

Diese geniale Art und Weise sich mit dem Wort Gottes auseinanderzusetzen kann man alleine, oder in einer Gruppe machen! Da es in einer Gruppe sehr viel schöner ist, habe ich einen offenen Bible-Art-Journaling-Kreis gegründet. Zu dem jeder herzlich eingeladen ist! Es gibt keine Altersbegrenzung dafür! Dieser monatliche Termin variiert immer mal. Daher lade ich jedes Mal alle per E-Mail und Facebook ein und bitte auch jedes Mal um eine Anmeldung, da ich nur 7 Leute in meinem Künstler-Atelier :) unterkriege! Ich freue mich immer auf neue Gesichter und habe auch immer Kopier-vorlagen vor Ort, wenn man es erst einmal nur ausprobieren möchte.



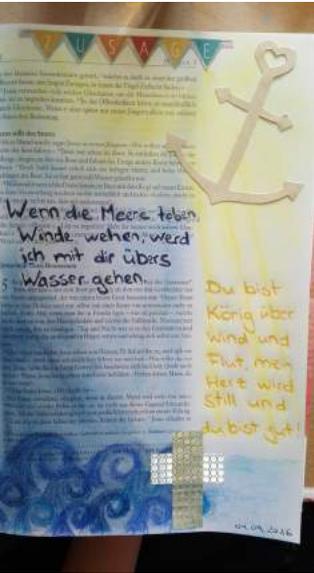
Kleiner Einblick:

Unser Treffen im September ging um die

Sturmstillung! Ich denke, dass jeder immer mal wieder einen kleinen oder auch größeren Sturm im Alltag hat! Ich durfte gerade erst auf meiner Arbeit erleben, wie Jesus den Wind aus meinen Segeln genommen und den Sturm gestillt hat. Wenn wir Jesus unsere Probleme anvertrauen, dürfen wir auch damit rechnen, dass ER uns hilft!

Sarah Stein

Fotos: privat



Lange Nacht der Kirchen – Impressionen



Ein gelungener Abend mit einer ganz besonderen Atmosphäre. Der Ev. Treffpunkt hat sich sehr einladend präsentiert und die Zusammenarbeit der Gemeinden hat sich einmal mehr bewährt. Ich habe mich sehr über das Engagement der vielen Mitarbeiter gefreut und denke, dass das gute Miteinander auch von den Gästen sehr positiv wahrgenommen wurde.

Hendrik Lehmann



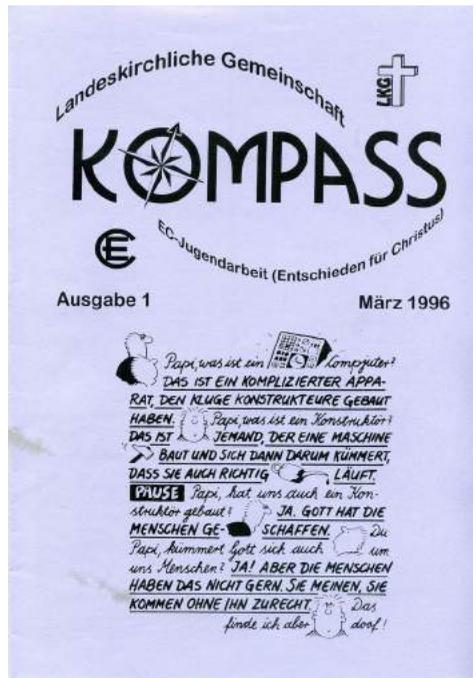


Ich bin schier überwältigt gewesen von der Menge und Kreativität unserer Gemeinde für das Fingerfood-Büfett. Von zahlreichen Gästen konnte ich vernehmen, dass alles super schmeckt und toll aussieht. Ein großes Lob an alle Köche und ein herzliches Dankeschön. Auch an die Crew, die das Essen verteilt hat und zum Schluss sogar noch Überstunden gemacht hat. Alles in allem ist unsere kulinarische Darbietung gelungen.

Andrea Hopf



20 Jahre KOMPASS – ein Rückblick



1996 erschien die erste Ausgabe des KOMPASS als Gemeindebrief von LKG und EC. 20 Jahre, in denen Sie anfangs monatlich, mittlerweile alle zwei Monate aktuelle Informationen aus und rund um unsere Gemeinde lesen können. Vielleicht ein guter Zeitpunkt, einmal einen Rückblick zu wagen.

In den 1990er Jahren wurde überlegt, die Gemeindeblätter von LKG „Unser Weg“ und EC „Orientierung“ zusammenzulegen. Ein Redaktionsteam bildete sich, das sich über Form und Inhalte dieses neuen Magazins Gedanken machte. Auch über einen Namen wurde intensiv beraten. Sollte weiterhin „Unser Weg“ über dem Magazin stehen?! Nach vielen Vorschlägen entschied sich das Redaktionsteam für „KOMPASS“. Ein Kompass ist ein Rich-

tungsanzeiger. Wir suchen in unserer Gemeinde und dort ganz maßgeblich in unserem Glauben Richtungsweisung. Genau hierzu soll der KOMPASS seinen Beitrag leisten. So erschien im Februar 1996 der neue Gemeindebrief KOMPASS in einer Nullnummer und seit März 1996 erscheint er regelmäßig. Die Redaktionsmitglieder trafen sich damals noch monatlich in der Dienstwohnung in der Edenstraße um Artikel und Themen auszutauschen. Artikel wurden damals ausgedruckt auf Papier übergeben und für den Druck am Computer abgetippt. Der Druck selber erfolgte über einen Copyshop, bei dem für jede Ausgabe die Vorlagen abgegeben und die fertigen Magazine abgeholt werden mussten. Was für ein Anachronismus aus heutiger Sicht.

Da die Belastung für die Redakteure aufgrund der monatlichen Erscheinungsweise sehr groß war, wurde diese im Oktober 2005 auf zweimonatlich umgestellt. Auch heute noch erhalten Sie den druckfrischen KOMPASS alle zwei Monate.

Dank des Internets und immer stärkerer Verbreitung der E-Mail wurden die Redaktionssitzungen in der Edenstraße immer seltener und es gab Online-sitzungen. Artikel wurden zunehmend elektronisch eingesandt, somit mussten sie nicht mehr abgetippt werden, wodurch sich die Arbeitsbelastung der Redakteure deutlich verringerte.

Heute erfolgt die Zusendung der Artikel nur noch per E-Mail bzw. sie werden online, z.B. im Terminkalender auf der LKG-Homepage, bereitgestellt. Die Layouter der Redaktion setzen die Artikel gemäß den Druckvorlagen und fügen, soweit verfügbar, passende Bilder ein. Anschließend werden die Artikel redigiert und die fertigen Artikel final layoutet und quergelesen. Schließlich wird der KOMPASS elektronisch an die Druckerei übermittelt und ungefähr eine Woche später ist der gedruckte KOMPASS dann fertig und liegt im Evangelischen Treffpunkt aus bzw. wird per Post verschickt.

Seit Ausgabe 165 (Oktober/November 2015) wird der KOMPASS auch online auf der LKG-Homepage unter <http://lkg-hannover.de/de/kompass>

bereitgestellt.

Das Grundlayout der KOMPASS war anfangs in den 1990ern modern und bekam viel Lob. Allerdings wurde es lange kaum überarbeitet und kam so nach und nach „in die Jahre“. Seit Ausgabe 100 (März 2005) wird der Umschlag farbig gedruckt.. Mit Ausgabe 147 (Oktober/November 2012) kam auch Farbe in die Bilder des Innenteils. Mit Ausgabe 160 (Dezember 2015/ Januar 2016) erfolgte dann der große Umbruch und die Umstellung auf das aktuelle Corporate Design.

Wie viele Artikel sind wohl im KOMPASS veröffentlicht worden? Wir müssen zugeben, wir wissen es nicht. Wir vermuten, dass es um die 500 - 700 sein müssten. Alle KOMPASS-Ausgaben zusammen kommen auf ca. 3.500 Seiten, wobei die Ausgaben 166 (Dezember 2015/Januar 2016) und 170 (August/September 2016) mit jeweils 36 Seiten am Dicksten waren. Wirklich stolze Zahlen...

20 Jahre KOMPASS-Arbeit sind eine lange Zeit. Viele Mitarbeiter haben den KOMPASS verlassen, andere sind dazu gekommen. Immer konnte die Arbeit auf viele Schultern verteilt werden. Die Redakteure der Nullnummer waren Andreas Ahrens, Berthold Mahn, Dietmar Rademacher, Martin Reuter, Nils Garbe, Stefan Keitel, Wolfgang Breßgott und Hans-Victor Reuter.

Nunmehr 171 mal durften wir Ihnen nun schon mitteilen „der KOMPASS ist fertig“! Auch wenn es gerade zum Redaktionsschluss und zum Druckversand immer wieder recht stressig wird, so macht die Arbeit im Redaktionsteam immer noch und immer wieder viel Spaß.

Auch künftig freuen wir in der Redaktion uns natürlich sehr, wenn Sie den KOMPASS als lebendiges Mitteilungsblatt unserer Gemeinde mitgestalten und uns Ihre Beiträge, Artikel und Überlegungen zusenden.

Und nun sind es nur noch 4 Ausgaben bis zur 175. Ausgabe!

Nils Michely, Wolfgang Breßgott

Das ganze Leben ist ein Quiz ...

... und wir sind nur die Kandidaten, sang einst Hape Kerkeling (und eine Gruppe Jugendlicher während einer Busfahrt nach Taizé immer wieder inbrünstig).

Das ganze Leben ist ein Quiz...

Und wir raten, raten, raten.

Und nun raten Sie bestimmt, worauf dieser Artikel hinauslaufen soll.

Haben Sie schon mal daran gedacht, Kandidat in einer bekannten (oder weniger bekannten) Quizshow zu werden? Ich bestimmt nicht. Bis mich eine Freundin letztes Jahr zu einem Casting für die NDR Quizshow „Leuchte des Nordens“ überredete. Gehört hatte ich schon davon, aber mehr auch nicht. Kennen Sie die? Hier eine kurze Erläuterung:

„Fünf plietsche norddeutsche Kandidaten und Kandidatinnen müssen im Wettstreit um die Leuchte des Nordens antreten und sich in drei Spielrunden behaupten. Wer wird gewinnen und darf am Ende den Pokal mit nach Hause nehmen? Jörg Pilawa führt als waschechter Norddeutscher mit Charme, Esprit und Herzlichkeit durch die NDR Quizshow.“ (Quelle: UFA Show & Factual)

Zugegeben, ich habe mich erst etwas geziert, doch dann dachte ich, was habe ich schon zu verlieren. Ist bestimmt ganz witzig so ein Casting. Also sind wir eines schönen Sonntagnachmittags zum Hotel gefahren, in dem das Casting stattfand. Es wurden Fotos gemacht, natürlich musste man Quizfragen beantworten und die Kameratauglichkeit wurde während eines Interviews getestet. Dann hieß es abwarten, ob man einen Anruf bekommt.

Ich hatte das Ganze eigentlich schon wieder vergessen bzw. mir nicht viel Hoffnung gemacht. Um so überraschter war ich, als zwei Wochen später der Anruf von der Castingagentur kam: „Herzlichen Glückwunsch! Sie spielen.“



Ich: „Spielen? Ähm, was jetzt, wo genau?“ Unglaublich, ich bin ausgesucht worden, als Kandidatin für Niedersachsen anzutreten. Gegen die restlichen vier norddeutschen Bundesländer Meck-Pomm, Bremen, Schleswig Holstein und Hamburg. WOW. Ich konnte es kaum fassen. Auf ins Studio Hamburg zu Jörg

Pilawa. Es wurde ein wirklich aufregender und spannender Tag. Wir Teilnehmer waren gewaltig aufgedreht, umso mehr, desto näher der Aufzeichnungszeitpunkt rückte. Doch vorher wurde tüchtig vorbereitet. Nach einem technischen Briefing ging es für uns Mädels in die Maske (ohlala), danach ins Studio. Alles wurde geprobt: der Gang zum Pult, Stand am Pult, Bedienung des Bildschirms, in welche Kamera man gucken musste, Technik, Ton, Licht... halt Fernsehen.

Später, während der echten Aufzeichnung, war ich eigentlich schon fix und fertig. Und nicht zu unterschätzen ist die Aufregung. Die kann einem einen ganz schönen Streich spielen, und das bei den simpelsten Fragen. Aber das Format der Sendung ist ja auf Spaß und Unterhaltung ausgelegt. Ich glaube unser Team an dem Abend ist dem gerecht geworden. Sowieso war für uns alle von vorneherein klar: Egal wer die Trophäe an dem Abend nach Hause schleppt, wir sind alle Sieger, denn wir wurden (u. a.) für unser Bundesland für plietsch genug gehalten, um in dieser Show aufzutreten.

Wenn Sie nun wissen wollen, wie ich mich geschlagen habe und wer den Pokal jetzt in seinem Wohnzimmer stehen hat, notieren Sie sich am besten gleich den Ausstrahlungstermin:

Sonntag, 13. November 2016 auf NDR Fernsehen. Der Beginn schwankt zwischen 21:45 und 22:05 Uhr. (Hängt davon ab, ob Bundesliga oder Wahlen sind.) Bitte schauen Sie unbedingt in Ihre Fernsehzeitung.

Für Frühaufsteher ist das reichlich spät. Doch bei Interesse kann die Sendung noch eine Woche lang in der Mediathek des NDR angeschaut werden.

Dieses Erlebnis ist so einzigartig und toll, ich wollte es einfach mit euch/mit Ihnen als meiner Familie teilen.

PS: Der Jörg Pilawa ist in echt tatsächlich ein ganz charmanter und herzlicher... 😊

Andrea Hopf

Fotos: privat



Veranstaltungen der Vahrenwalder Kirchengemeinde



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr mit Kindergottesdienst und meistens mit Abendmahl. Alle Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes sind nach dem Gottesdienst zum Kirchkaffee eingeladen.

Bibelgesprächskreis

Herzliche Einladung zum Bibelgesprächskreis am 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17:45 Uhr - 18:45 Uhr

Andere Veranstaltungen

(Internet: „Aktuelles“ auf <http://www.vahrenwalder-kirche.de>)

- Zugunsten des Fördervereins für die Kinder- und Jugendarbeit veranstaltet die Vahrenwalder Kirche einmal im Monat einen Flohmarkt. Der nächste Termin: Sa. 17.09. 11:00 - 17:00 Uhr.
- Die Gemeinde veranstaltet am 22.09. einen Gemeindeausflug nach Bad Harzburg.
- Einmal im Monat gibt es sonntags nach dem Gottesdienst eine Wanderung für Groß und Klein in der Region. Am 25.09. ist das Gipfelkreuz auf dem Kronsberg in Hannover das Ziel.

Gemeindebüro (für Rückfragen)

Sekretärin: Frau J. Wollny

Tel. 0511/3506636, Fax: 0511/3509117

E-Mail: kg.vahrenwald.hannover@evlka.de

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt

Wir wünschen den Eltern Rebecca und Christian G. zur Geburt ihres Sohnes **Lasse Thimeo** am 06.08.2016 Gottes Segen.

Geburtstage

Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag: Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken.

1. Chr. 22,13

Oktober

- 01. Lena F.
- 02. Sarah S.
- 08. Therese N.
- 11. Kurt W.
- 16. Margot S.
- 24. Rüdiger N.
- 24. Gisela T.

November

- 11. Claudia B.
- 16. Herma R.
- 18. Deborah B.
- 21. Andrea H.
- 24. Christos F.
- 26. Tobias K.
- 29. Anita O.
- 30. Ingeburg T.

Wenn Ihr Name hier fehlt: Wir brauchen Ihre Zustimmung zum Abdruck. Bitte schicken Sie eine E-Mail an kompass@lkg-hannover.de oder informieren uns persönlich.

Landeskirchliche Gemeinschaft e. V.
Vahrenwalder Str. 109
30165 Hannover

 0511/66 55 85

 0511/69 65 615

 info@lkg-hannover.de

 www.lkg-hannover.de

Kontakt

Pastor Michel Youssif (LKG & ADEG)

 michel.youssif@lkg-hannover.de

Bürozeiten:

Dienstags 11:00 - 12:00 Uhr Michel Youssif

Mittwochs 10:00 - 12:00 Uhr Ruth Dreger

Donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr Michel Youssif

Sprechstunde auch nach telef. Vereinbarung möglich

EC-Vorsitzender Friedrich Neupert

 kontakt@ec-hannover-nord.de

 01522/8025793

 www.ec-hannover-nord.de

Bankverbindung der Landeskirchlichen Gemeinschaft e. V.

IBAN: DE90 5206 0410 0000 6172 45

Evangelische Bank eG (BIC: GENODEF1EK1)